

LÄNDERINFORMATIONEN



China

Standardverträge im deutsch-chinesischen Geschäftsverkehr

Im Zuge der Verabschiedung des neuen „Foreign Investment Law“ durch den Nationalen Volkskongress am 15. März 2019 wird das Thema ausländische Investitionen in China derzeit viel diskutiert. Dies ist Anlass, auf Vertragsmuster hinzuweisen, die für Unternehmen im China-Geschäft hilfreich sein können.

Die deutsch-chinesische Rechtskommission, die für Rechtsfragen zuständige Arbeitsgruppe unter dem Dach des deutsch-chinesischen Gemischten Wirtschaftsausschusses unter der Ägide des Bundesministeriums für Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (heute Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) und des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaftliche Zusammenarbeit der VR China (heute Ministry of

Commerce), hatte in den Jahren 2012 und 2013 Standardverträge und Leitfäden erarbeitet, die Unternehmen in der Geschäftspraxis mit chinesischen Partnern zugrunde legen können. Eine englische Fassung der Musterverträge ist jeweils enthalten.

Es handelt sich dabei um folgende Publikationen, die über die Germany Trade and Invest (GTAI) bezogen werden können:

- Deutsch-chinesischer Standardvertrag für Liefergeschäfte
- Deutsch-chinesischer Standardvertrag für Know-how- und Patentlizenzen
- Deutsch-chinesischer Joint-Venture-Vertrag – Musterklauseln
- Guide to Mergers and Acquisitions in China – Volume I (in englischer Sprache)

GTAI vom 15.04.2019 (c/w.r.)



EAWU

Medizinische Produkte in der Eurasischen Wirtschaftsunion

Für medizinische Produkte ist die Bewertung durch ein Qualitätsmanagementsystem in der Eurasischen Wirtschaftsunion ab sofort obligatorisch.

Hersteller müssen nun bei der Einführung ihrer Medizinprodukte sicherstellen, dass diese der Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem standhalten, nur dann kann die Marktfreigabe der Produkte mit stabilen Qualitäts- und Sicherheitsindikatoren gewährleistet werden.

Das einschlägige Dokument der Eurasischen Wirtschaftskommission bezieht sich dabei insbesondere auf notwendige sterile Medizinprodukte, die bei ihrer Verwendung mit einem hohen Risiko für das Wohlbefinden des Patienten verbunden sind, so z. B. implantierbare Produkte, Gelenkprothesen, Herzklappen oder Spezialfilter zur Verhinderung von Blutgerinnseln.

Weitere Nachrichten zur Eurasischen Wirtschaftsunion sind hier zu finden: www.eawu.news

GTAI vom 08.04.2019 (c/w.r.)



Europäische Union

Antidumping – neue Entscheidungen

Um den europäischen Markt vor ausländischen Waren zu schützen, die in großen Mengen zu nicht marktgerechten Preisen angeboten werden und dadurch europäischen Hersteller langfristig schädigen könnten, erlässt die Europäische Union Antidumpingzölle. Falls sich Preis und Marktlage entspannen, kann sie diese auch aussetzen oder ganz aufheben. Die GTAI hat folgende aktuelle Antidumpingentscheidungen der Europäischen Union veröffentlicht:

- Harnstoff und Ammoniumnitrat mit Ursprung in Russland, Trinidad und Tobago und den USA
- Melamin mit Ursprung in der VR China

- Sulfanilsäure mit Ursprung in der VR China
- Rohrformstücke, Rohrverschlussstücke und Rohrverbindungsstücke mit Ursprung in Russland, Korea und Malaysia
- Kornorientierte flach gewalzte Erzeugnisse aus Silicium-Elektrostahl mit Ursprung in Japan
- Ferrosilicium mit Ursprung in der VR China und Russland

Zu finden sind diese unter: www.gtai.de > Trade > Recht & Zoll > Zoll > (mittlere Spalte) EU Customs & Trade News > Suche: Antidumping

GTAI vom 02.04., 16.04. und 24.04.2019 (c/w.r.)